

# Schloss Mellenthin



und die Familie von Neuenkirchen





Schloß Mellenthin.

Renaissanceschloss erbaut auf den Resten einer slawischen Wachburg





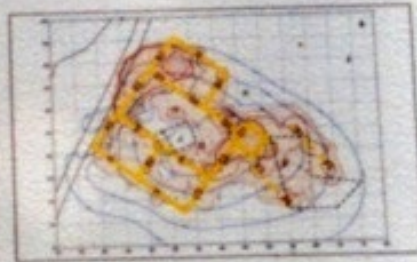
# Mittelalterlicher Turmhügel

Vorgängerbau des Mellenthiner Schlosses  
(ca. 14. bis 16. Jhd.)

Mit der Ansiedlung deutscher Kolonisten im 13. Jhd. wurden durch Vertreter des niederen Adels, zum Schutz ihrer Höfe, des Hausstandes und anderer Werte kleine Burganlagen errichtet. Das Prinzip eines Erdhügels mit Turm (Holz- und Steinbauwerk) und umgebenen Graben ist in Westeuropa bereits seit dem späten 10. Jhd. bekannt. Bei Gefahr konnten derartige Befestigungen kurzfristig bezogen und mit geringem Aufwand von Besatzung und Waffen verteidigt werden. Durch die Erfindung von Feuerwaffen verlieren diese Burgen ab dem frühen 15. Jhd. an Bedeutung.



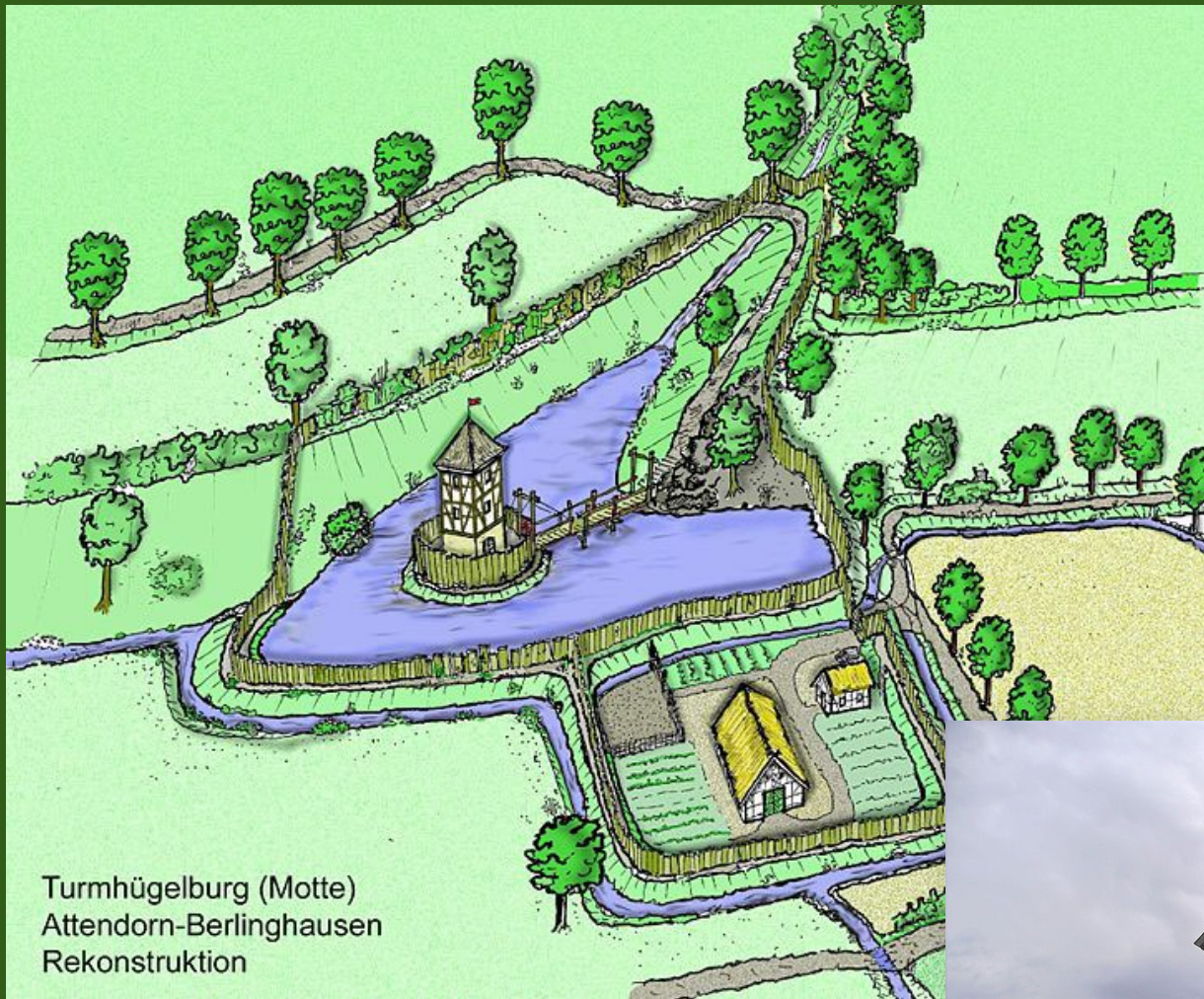
Kampf um einen Turmhügel  
(Teppich von Bayeux um 1070/1080)



Geophysikalische Untersuchung des  
Turmhügels u. Rekonstruktionsversuch  
durch Fa. Big-M, Greifswald

Fluchtburg  
auf einem  
Hügel  
neben dem  
Schloss





Turmhügelburg (Motte)  
Attendorf-Berlinghausen  
Rekonstruktion



Mit der Ansiedlung deutscher Kolonisten im 13. Jhd. wurden durch Vertreter des niederen Adels, zum Schutz ihrer Höfe, des Hausstandes und anderer Werte kleine Burganlagen errichtet. Das Prinzip eines Erdhügels mit Turm (Holz- und Steinbauwerk) und umgebenen Graben ist in Westeuropa bereits seit dem späten 10. Jhd. bekannt. Bei Gefahr konnten derartige Befestigungen kurzfristig bezogen und mit geringem Aufwand von Besatzung und Waffen verteidigt werden. Durch die Erfindung von Feuerwaffen verlieren diese Burgen ab dem frühen 15. Jhd. an Bedeutung.



















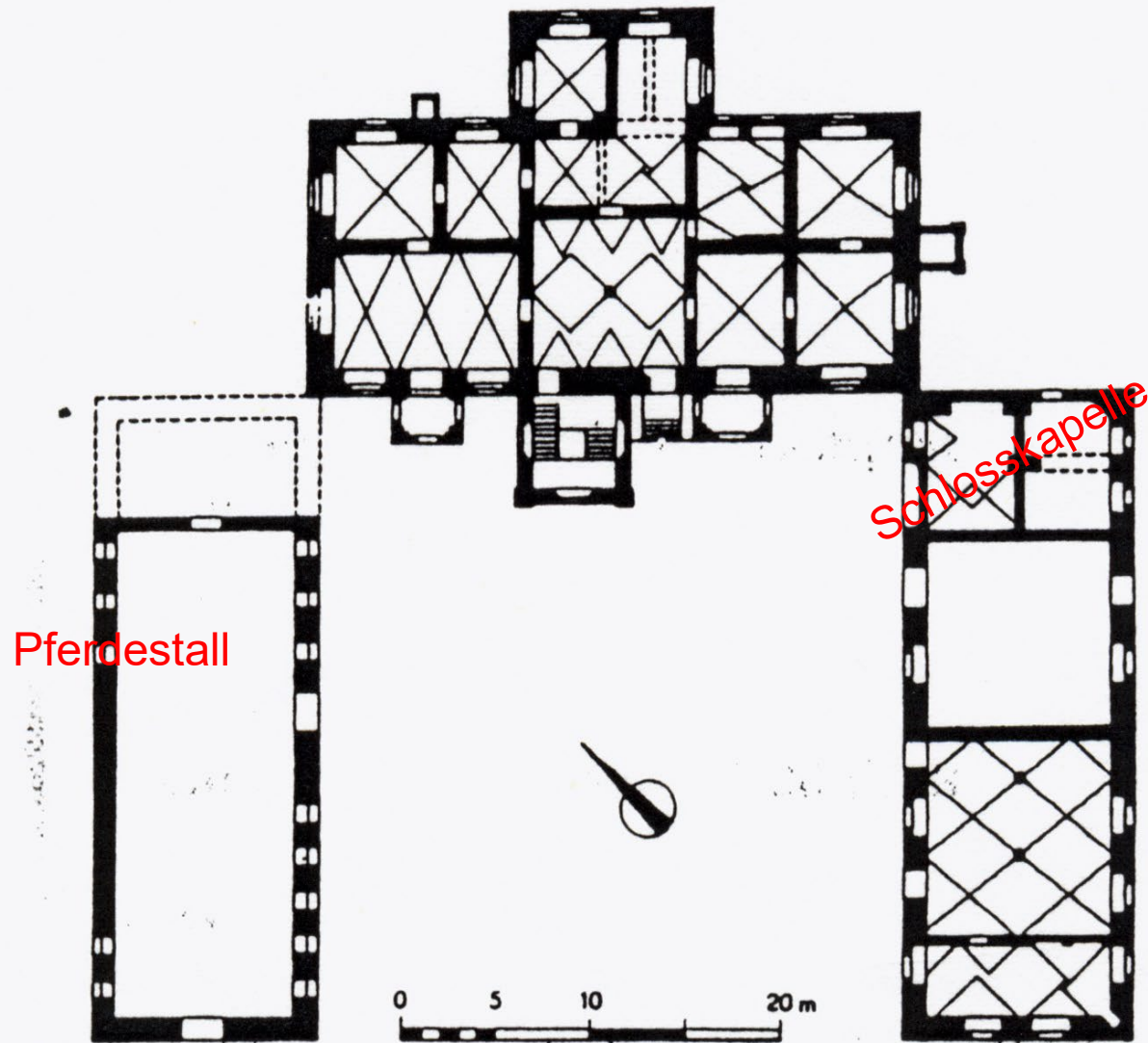






Am Kamin von 1613 ist die Sage dargestellt: „Wie der Teufel mit dem Besitzer davonfährt“

*Mellenthin. Schloß. Grundriß des Erdgeschosses*



## Renaissanceportal



## **Kirche Mellenthin**

1323 – Priester Wulfardus genannt

Südportal – alter Mahlstein als Weihwasserbecken eingebaut

Glocke von 1664 Stifter Landgraf von Hessen  
und seine Gemahlin



Backsteinkirche – Chorraum  
aus Feldsteinen  
1775 wurde der Innenraum  
ausgebessert  
und das obere Turmgeschoss  
und Turmhelm aufgesetzt  
1930 Erneuerung des  
Kirchendaches und der  
Friedhofsmauer



Eichen über 600 Jahre alt



Orgelempore aus dem Mittelalter  
aus dem 17./18.Jh. sind Altar, Kanzel und das Kastengestühl



Orgelempore von 1755



Malerei am Gestühl von 1691





An der Wand Grabplatte – von Neuenkirchen





Die nur zum Teil erhaltene Inschrift lautet:  
 Anno 1594 den 12. Juli ist der edle und ehrenfeste Rüdiger von Neuenkirchen,  
 auf Mellenthin und Vorwerk erbesessen, seines Alters 63 Jahre, in Gott  
 entschlafen und liegt allhier neben der edlen und vieltugendsamen IIsabe von  
 Eickstädt, seiner Ehefrau begraben.



- Diese Grabplatte hat die Menschen zu Sagen inspiriert:
- > Der Raub der Nonne durch einen unterirdischen Gang
  - > Die Bernsteinhexe
  - > Ritter mit der goldenen Kette



Altar von 1755  
Kreuzgewölbe mit  
mittelalterlicher Deckenmalerei  
1930 entdeckt und freigelegt

Anfang des  
14. Jahrhunderts  
war die Mellenthiner  
Kapelle der  
St. Paulskirche in  
Usedom unterstellt



Hl. Laurentius  
an der Kanzel  
(ausgelagert)

1931 wurden im Chorgewölbe Fresken von etwa 1420 – 1430 freigelegt.



# Familie von Neuenkirchen, Mellenthin

auch geschrieben:

Neukirchen, Nyenkerken, Nienkerke, Nienkerken,

Nykerke, Newkirchen (Grabstein zu Mellenthin),

Nugkirchen (Tafel am Schloss),

Neikirch (Lübeck)

Mellenthin ab 1336 im Besitz  
der Familie von Neunkirchen  
(1641 ausgestorben)  
erwirkt das Patronatsrecht





## Familie Neuenkirchen

- 1249 Urkunde Bischof zu Kamin und Barnim I. über Grenzen usw. Zeuge: **Rudolphus** Nyenkerken (Mehrfach als Zeuge, nicht als Pommer vermerkt.)
- 1300 Rudolph und Johannes** (wahrscheinlich Söhne) vergleichen sich mit Abt Gottfried von Stolp, wegen des Patronat.
- 1336 **Rudoph und Arnold** mit Abt Conrad von Pudagla im Streit
- 1342 **Rudolf** Neuenkirchen – (auf Choltyn besessen) Erstbesitzer von Mellenthin?
- 1345 **Reimer** (wohnhaft Vorwerk- jetzt Wrangelsburg) verkauft an Greifswalder Brüderschaft auf Pacht
- 1390 **Reimer** N. auf Mellenthin vergleicht sich mit Kloster Stolp wegen der Usedomer Güter Corswandt und Sennin.

# Schloss PUDAGLA

Kloster von Grobe hierher  
1307/1309 verlegt



1534 Reformation in Pommern  
1574 wurde das Schloss - Hauptgebäude als  
Witwensitz der Herzogin Marie von Pommern  
errichtet.  
Usedom 1648 an Schweden  
Usedom 1720 an Preußen



- 1411 **Rolof** Neuenkirchen – begleitet Wartislaw VIII. Bleibt als Bürge, dafür Vorwerk bei Lassan.
- 1417 **Hans** Neuenkirchen Streit mit dem Kloster Pudagla wegen der Grenzen von Chotyn und Bansin,
- 1418 **Rolof** zu Hogendorf verkauft an Hans Schwerin zur Pacht Rügener Gut.
- 1422 **Kurt, Brünnink und Reimer** zu Mellenthin, eine Vikarie zu Usedom vermerkt.
- 1425 **Wilke** v. Neuenkirchen verkauft an den Ritter Pridbur von Putbus Pachtland auf Rügen
- 1434 Sohn Ritter **Hans** – Mitglied des Schiedsgerichtes in Usedom
- 1441 **Brünning** erhält die Erlaubnis vom Herzog sein Lehngut Welzin auf Usedom zu verpfänden.



*Schloß, aus einer  
Stadtansicht von  
Wolgast vor dem  
Dreißigjährigen  
Krieg, 1611/15*



Modell der Stadt Wolgast mit Schlossinsel

- 1444 starb **Henning** von Neuenkirchen in Welzin  
**Bruno** v. Neuenkirchen Vormund der Kinder von Henning.
- 1447 **Hennig** verkauft die zwei Burglehen zu Gützkow
- 1450 und 1463 **Reimer, Joachim, Hans und Rolof** (Gebrüder) aus Hogendorf verkaufen auf Pfand an Greifswalder Brüderschaft
- 1473 **Rolof und Joachim** verpfänden gänzlich Hogendorf an das Kloster Crummin.
- 1491 **Rolof** kauft das Dorf Klotzow, den Radelower Krug und Land in Relzow.

- 1533 **Gerth** Neuenkirche wird Vormund der Kinder des ermordeten Krugwirtes und Frau
- 1575 **Rodiger** v. Neuenkirchen erbaut Schloss Mellenthin stirbt 1594, heiratet Ilsabe von Ekstet (Eickstet)
- Sohn **Hans** – zu Mellenthin, Hofmarschall in Wolgast  
1624 verstorben  
Der reichste und angesehenste der Familie.
- 1567 Sohn **Christoph** geboren – Schlosshauptmann von Pudagla und Wolgast (1601-1635),
- 1641 **Christoph** (\*1567) flieht während des 30 jährigen Krieges vor den Kaiserlichen Truppen nach Lübeck und stirbt dort am 09.06.

Er ist in Fürstl. Pommerschen, in Wolgastischer Regierung, vornehmen geheimen Rath, Schloßhauptmann auf Wolgast und Pudagla, auf Vorwerk, Mellenthin, Jamitzow, Clotzow ec.



Mittelfeld der Grabplatte des Christoph von Neuenkirchen (Bild 2)



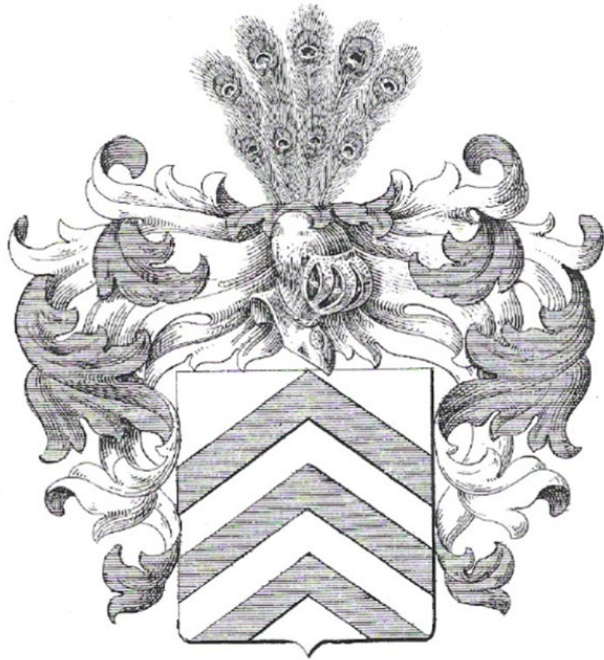
Grabplatte des  
Christoph von Neuen-  
kirchen († 1641)  
in der Marienkirche  
zu Lübeck  
(Bild 1)

Grabplatte in der  
Marienkirche  
Lübeck



CONDITUR HIC CORPUS VIRI QVODĀ GENE-  
ROS STRENUI ET NOBILISSI DNI CHRISTO-  
PHORI A NEUKIRCHEN EQ DNI HEREDIT IN  
MELLĒTIN ET VORWERCK et (?) ILLUSTRISS  
STETINI ET POMERANIEAE DUCUM CONSULA-  
RII PRIMARI ET ARCĪ WOLGASTANAE PRAE-  
FECT QVI NATUS Ao 1567 DIE 25. JULY DENA-  
TUS VERO HIC LUBECAĒ Ao 1641 DIE 9. JUNY  
POSTEA 15. JULY HONORIFICĒTISSIME SEPUL-  
TUS CUI MONUMENTUM HOC HEREDES PO-  
SUERUNT.

Dieser Text berichtet uns also, daß Christoph v. Neuenkir-  
chen, aus „starkem und edlem Geschlecht“ stammend, ein  
pommerscher Ritter war, dessen ererbte Güter in Mellen-  
thin und „Vorwerck“ lagen.<sup>3)</sup> Er gehörte zu den Räten der  
pommerschen Herzöge und war Schloßhauptmann zu  
Wolgast. Weiter erfahren wir, daß der 1567 geborene Ritter  
am 9. Juni 1641 in Lübeck starb und wenige Tage darauf mit  
den höchsten Ehren begraben wurde, und schließlich, daß  
ihm „seine Erben dieses Denkmal errichteten“.



VON NEUKIRCHEN

# Der letzte Neuenfirchen

Roman aus der Vergangenheit  
der Insel Usedom

von

Robert Burghardt



Swinemünde 1911

Druck und Verlag von W. Frißche.



St. Marien zu Lübeck

Mellenthin nach dem letzten Neuenkirchen –

Schwedens Krone Eigentum (1648 Friede zu Münster und Osnabrück)  
Als Lehen 1643 an den Kanzler Axel Oxenstierna, Vormund der Königin  
Christine.

1653 an den Sohn Johann, Präsident des pommerschen Obergericht zu  
Wismar.

Dieser heiratet die reichste Frau Schwedens – Gräfin Margarethe BRAHE.  
Verwitwete Brahe heiratet den Landgraf Friedrich von Hessen-Homburg.  
Margarethe Brahe stirbt 1669.

(Als Witwer erbt er aber nicht, da kinderlos. – in der nächsten Ehe mit  
Prinzessin Luise Elisabeth von Kurland hat er 12 Kinder)

Nie Wohnsitz der Schweden – immer nur schwedische Verwalter, meist  
Offiziere.

1747 erste Zwangsversteigerung immer wieder

1921 Kauf durch Pommersche Landgesellschaft Aufteilung unter Siedlern.

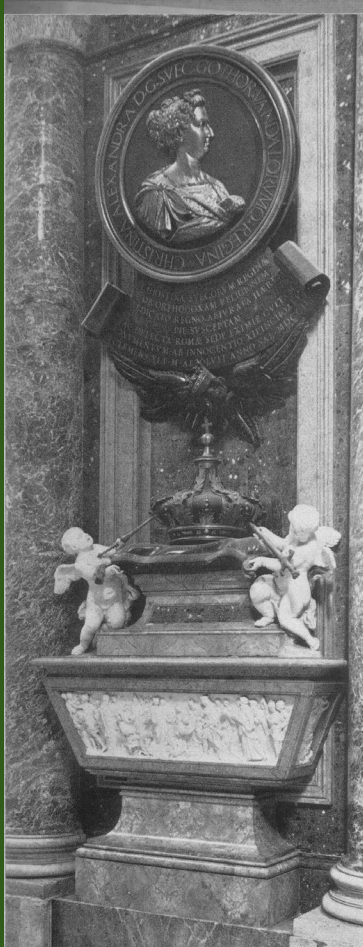
# Königin Christine

von Schweden

\* 1626 Stockholm

+ 1689 Rom

regiert von 1632 – 1654



Mit 6 Jahren wird sie Regentin  
Vormund: Kanzler Axel Oxenstirna

Sie erhält in Rom u.a. alle **Einkünfte der Insel Usedom zum Lebensunterhalt** –  
Appelmann in Pudagla ist ihr Verwalter

# Axel Oxenstierna

\* 1583 bei Uppsala

+ 1654 Stockholm



**1612** schwedischer Kanzler

**1632 bis 1644** Vormund für Königin Christina

erhält Schloss Mellenthin mit den Ländereien –  
Dargen, Waschensee, Dewichow, Balm, Gothen,  
Neuhof, Neukrug, Gellentinsche Hufe



Nach der Wende Schloss wird zum Hotel und zur Gaststätte.

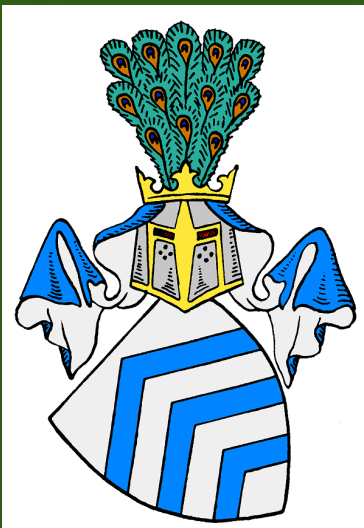






Eingang zum Schloss Mellenthin





ANNO 1596

AO 1575 HAT DER ETLE VNT ER: (bare) RODIGER V. NVGKIRCHEN DISES HAVS GEVNDERT UNT AO 80 VORFERTIGET. ZHV DER GHEDECHTNVS HAT IHM SEIN SHON CHRISTOPH V. NVG: (kirchen) DISE NACHRICHTVNG SE: (tzen) LA: (ssen).



hin. Denn das jetzige Neuenhainer Herrenhaus ) trägt auf einer Tafel die Inschrift:

Anno 1596.

Anno 1575 hat der edle und ehrbare Rüdiger von Neuenkirchen dieses Haus gefundert (= begonnen) und anno 1580 verfertiget. Zum Gedächtnis hat ihm sein Sohn Christoph Neuenkirchen diese Nachricht setzen lassen.

Es ist dem Anschein, als habe der Budaalger Baumeister auch

Das Wappen für die Gemeinde Mellenthin wurde am 1. März 2001 durch das Innenministerium genehmigt und unter der Nr. 237 der Wappenrolle von Mecklenburg-Vorpommern registriert.

Blasonierung: „In Silber über blauem, von einem silbernen Wellenbalken abgeteilten Schildfuß eine rote Burg mit drei eckigen Türmen mit Spitzdächern, acht betagleuchteten Fenstern und einem offenen Rundbogentor; über den Seitentürmen zwei schräglinks und schrägrechts schwebende grüne Eichenreize, bestehend aus einem Blatt und einer Eichel.“





Wirtschaftsgebäude, die früher zum Schloss gehörten.

Eine der ältesten Bauteile  
Heute Eingang zum  
Laden.



Anno 1575 hat Rüdiger  
von Neuenkirchen dieses  
Wasserschloss gebaut –  
zuvor war seitlich eine  
ältere Burg vorhanden





Früher eigene Schlosskapelle  
Eingang heute Laden mit Rösterei – gemuschelte Sitznischen.



Kaffeerösterei im Laden



Themenabende mit Büfett – Essen



1960 – Konsumgaststätte mit 60 Plätzen im Schloss

1961 - Wohnung im Stallgebäude ausgebaut.

1962 – Ambulanzraum für Arztprechstunden im Schloss

1984 – Kinderkrippe im Schloss entstanden

UK 3.6.99

## *Nur noch wenig zu spüren vom Glanz vergangener Zeiten*



Vom Glanz vergangener Zeiten ist beim heutigen Anblick des Mellenthiner Wasserschlosses auf Usedom wenig zu spüren. Dennoch ist die mittelalterliche Burg, in der Rucksacktouristen übernachten können, bei Tagesbesuchern sehr beliebt. Ansonsten beherbergt die Feste ein Heimatmuseum mit historischem Wohnzimmer, Küche und

Schlafrum, eine Galerie und eine Ausstellung der Kriegsgräberstätte Golm. Das Wasserschloß ließ Ritter Rüdiger von Neuenkirchen 1580 errichten. 1956 wurden die leichten Schäden des Zweiten Weltkrieges beseitigt, Dach und Fenster, die Terrasse und die Brücke zum Park wieder aufgebaut.  
Kurierfotos: Eckhard Kruse

2001 die Familie Fidora aus Bad Westerkotten hat das Schloss gekauft.

Vater Peter, Mutter Maria und Sohn Jan packen kräftig an.  
Jan als Geschäftsführer ist Hotelfachmann, Brauer und Mälzer.

## Schritt für Schritt wird eröffnet:

- Eigene Wohnung 1, Stock
- Gaststätte im Erdgeschoß,
- 2007 - Ehemalige Wohnungen zu Hotel - Lücke zum Haupthaus wird wieder geschlossen
- Schlosskapelle wird Laden
- 2011 - Brauerei und Glasanbau
- 2012 - Kaffeerösterei.



Kreuzgewölbe gut erhalten





OR 31.07.2007

# Schlosshotel in Mellenthin nimmt erste Gäste auf



Neben dem im 16. Jahrhundert begründeten Hochrenaissance -Bau ist in Mellenthin vor einer Woche ein modernes Schlosshotel in Betrieb gegangen.  
OZ-Foto: I. N.

27 Doppelzimmer mit Wellnesbereich



Jan Fidora zwischen den Tanks im Gär- und Lagerkeller des Wasserschlosses. Die ersten 8000 Liter „Mellenthiner“ sind bereits fertig.

Fotos (4): A.Gutsche

## Prost: Das erste Mellenthiner Bier ist da

Heute back ich, morgen brau ich,  
Übermorgen hol ich der Königin ihr Kind;  
Ach, wie gut, dass niemand weiß,  
Dass ich Rumpelstilzchen heiß!

Hefepilze nach dem Backen noch in der  
Luft. – später wurde Hefe zugesetzt.







2000 Hektoliter Anlage

































Leonéll Feininger \* 1871  
+ 1956

Es sind 45 Standorte auf der  
Insel Usedom markiert.



Von 1908 bis 1921  
besuchte Feininger die  
Insel Usedom mehrmals.





Bis 1940 stand diese Mühle.  
Besitzer war Josef Stradski



Mellenthiner Mühle zweiflügelig



mellenthin

# Schloß Mellenthin

*Insel Usedom*



© Zusammenstellung:  
Hilde Stockmann  
rohrspatz@gmx.com  
www.rohrspatz.eu

## und die Familie von Neuenkirchen